

Herbstlied

von J. G. v. Salis.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 282.

FRANZ SCHUBERT.

November 1816.

Mässig.

Singstimme.

Bunt sind schon die Wäl - der, gelb die Stop - pel - fel - der, und
Wie die vol - le Trau - be aus dem Re - ben - lau - be pur -

- der Herbst be - ginnt. Ro - the Blät - ter fal - len, grau - e Ne - bel wal - len,
- pur - far - big strahlt; am Ge - län - der rei - fen Pfir - si - che mit Strei - fen

küh - ler weht der Wind, küh - ler weht der Wind.
roth und weiss be - malt, roth und weiss be - malt.

Sieh, wie hier die Dirne
Emsig Pflaum' und Birne
In ihr Körbehen legt;
Dort mit leichten Schritten
Jene goldne Quitten
In den Landhof trägt!

Flinke Träger springen,
Und die Mädchen singen,
Alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
Zwischen hohen Reben
Auf dem Hut von Stroh.

Geige tönt und Flöte
Bei der Abendröthe
Und im Mondenglanz;
Junge Winzerinnen
Winken und beginnen
Deutschen Ringeltanz.